

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Drahtanschrift: Nachrichten Dresden.
Vertriebsnummer 25 241.
Zur für Nachgelieferter: 20011.

Bezugs-Gebühr vom 16. bis 31. März 1924 bei täglich zweimaliger Zustellung (bei Haus 1.50 Goldmark, Postgebühren für Monat März 1 Goldmark, Einzelpost 10 Goldpfennig).
Anzeigen-Preise: Die Anzeigen werden nach Goldmark berechnet; die einseitige 30 mm breite Zeile 30 Pfg., für auswärts 35 Pfg., Familienanzeigen und Stellenangebote ohne Rabatt 10 Pfg., außerhalb 20 Pfg., die 10 mm breite Reklameweile 15 Pfg., außerhalb 20 Pfg., Ober- und Unterzeile 10 Pfg. Zusätzl. für den Druck gegen Voranbezahlung.

Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle:
Mertenstraße 38/40.
Druck u. Verlag von Giesch & Reichardt in Dresden.
Postfach-Nr. 1068 Dresden.

Beim Druck nur mit druckbarer Schrift (Dresdner Schrift) zu schreiben. — Unpersönliche Schriftstücke werden nicht aufgenommen.

Im Zeichen des Wahlkampfes.

Wahlreden des Reichkanzlers und des Reichsaußenministers.

Tod des Prager Gesandten in Berlin v. Tuzar. — Haftentlassung Quiddes. — Plötzliche Abreise der englischen Sachverständigen.

Die Kanzlerrede in Elberfeld.

Elberfeld, 23. März. Reichkanzler Marx sprach heute hier in der Stadthalle in einer öffentlichen Versammlung, mit der die Zentrumspartei des Wahlkreises Düsseldorf-N. die Reichskanzler an die Spitze ihrer Kandidatenliste gestellt hat, die Wahlbewegung eröffnete. Die von über 5000 Personen besuchte Versammlung bereitete dem Reichskanzler einen überaus herzlichen Empfang.

Der Reichskanzler

führte etwa folgendes aus:
Der Reichstag ist aufgelöst. Das deutsche Volk soll sich eine neue gesetzgebende Vertretung geben. Der erste Reichstag des deutschen Volkes hat nicht das Ende seiner verfassungsmäßigen Legislaturperiode erreicht, weil er angesichts der großen Not des Vaterlandes die Fülle gesetzgeberischer Arbeit, die zur Abwendung der Katastrophe getan werden mußte, zu leisten nicht mehr imstande war. Diese Feststellung bedeutet nicht einen Vorwurf, denn wie stand ein Parlament vor größeren und schwereren Aufgaben, wie ein Volk nie Größeres geleistet und Schwereres gelitten hat, als das deutsche, das jetzt schon

leit zehn Jahren in bitter Not

lebt. Was ist das Ziel unserer politischen Betätigung angesichts der Lage von Volk und Vaterland? Es kann nur eines sein: die Aufrechterhaltung der Einheit des Reiches und die Wahrung unserer Interessen infolge des Krieges und der Wirren der Revolution zu Boden geworfenen Volkes. Welche Aufgaben sollen wir treiben, um das gesteckte Ziel zu erreichen?

Das der Friedensvertrag von Versailles untragbar ist und unter schwerer Verletzung der Gerechtigkeit geradezu Unmensliches und Unmögliches vom deutschen Volke verlangt, ist klare Einsicht des ganzen Volkes

Insbesondere schmerzt der Vertrag, weil die in ihm enthaltene Bestimmung, daß Deutschland allein am Ausdruck des Krieges die Schuld trage, durch eine objektive wissenschaftliche Fortschrittsforschung widerlegt ist. Kein Wunder, daß ein Teil des Volkes verlangt: Aufhebung gegen die Bestimmungen dieses Traktats mit aller Macht, keine Nachgiebigkeit, keine Schwäche, sondern

Verweigerung jeglicher Erfüllung.

Was würde die Folge sein, wenn dieser Weg eingeschlagen würde? Der Sieger von Versailles ist im vollen Besitze seiner Macht. Rückwärts bis zum äußersten würde er sie anwenden und stets angewandt haben, falls wir mit großen Kosten die Erfüllung der uns auferlegten Pflichten abgelehnt hätten.

Wir sind ein waffenloses Volk.

Geradezu wahnwichtig wäre es gewesen, den Sieger zu äußerster Gewaltanwendung zu zwingen. Das Zentrum hat sich entschlossen, den Versuch zu machen, die schweren Pflichten des Versailles Traktats bis an die Grenze der Leistungsfähigkeit zu tragen, erfüllt von dem Gedanken, auf diesem harten Wege am ehesten die Befreiung Deutschlands von den ihm durch den Versailles Vertrag auferlegten Pflichten zu erreichen.

Schwer sind die Opfer.

die wir Deutsche infolge dessen haben tragen müssen. Schwer ist vor allem das Joch, das der Friedensvertrag auf die Bevölkerung der besetzten Gebiete gelegt hat. Schwerer noch sind die unehrenhaften Bedingungen, die

der widerrechtliche Einmarsch in das Ruhrgebiet

für die dortige Bevölkerung zur Folge gehabt hat. Mit bewundernswürdigem Heroismus haben alle Deutsche an Rhein und Ruhr das schwere Schicksal getragen. Auch heute wollen wir der harten Opfer dieser Besetzung gedenken, insbesondere aber, die jetzt noch im Gefängnis schmachten, oder von ihrer Heimat vertrieben sind.

Viele sind ein Opfer der aus jedem deutschen Herzen hervordringenden Aufsehens gegen die widerrechtliche Verwahrlosung geworden.

Waffenlos wie wir sind, hat das überfallene Volk nur den passiven Widerstand als einzige Abwehrmöglichkeit gehabt. Aber auch er blieb angesichts der Uebermacht der rücksichtslosen Feinde ohne Erfolg. Echt national scheint mir gekümmert zu sein, sich durch Uebernahme schwerer und einseitiger Pflichten im Dienste des Volksganges auszuzeichnen und Schweres von ihm fernzuhalten. So sehr es gleichwohl ist, daß wegen der zahlreichen nationalen Demütigungen, die unser Volk seit 1918 hat ertragen müssen, ein gegenwärtiger nationaler Wille, der Wille zur nationalen Freiheit sich aufbaut, mit tüchtem nüchternen Verstand die unglückliche Lage unseres Vaterlandes zu betrachten und ohne Parteilichkeit und ohne Leidenschaft geschlossenen Opfernollen und christlichen

Weg der Erfüllung

und der Abwälzung der harten Verpflichtungen zu bedenken, das ist weit eher Befreiung als Erfüllungspolitik. Die Wahlbewegung wird den inneren Parteienkreis um die Durchführung der Außenpolitik wieder verhärtet

ausleben lassen. Trotzdem ist es meine Hoffnung und sicherlich die Hoffnung der gesamten Bevölkerung der schwerelasteten besetzten Gebiete, daß das neue Parlament in seiner Mehrheit entschlossen ist, die Reparationsfrage zur endgültigen Erledigung zu bringen, einmütig in dem hohen nationalen Ziele durch materielle Opfer zur nationalen, kulturellen und wirtschaftlichen Freiheit zu kommen. Dieses Ziel muß in aller nächster Zeit erreicht werden, soll Deutschland und mit Deutschland Europa und die ganze Welt wieder ein würdiges Dasein führen.

Das deutsche Volk will frei sein, um in friedlicher Arbeit neben den anderen Nationen die ihm von Gott gesetzte Aufgabe zu erfüllen.

Nach einem Hinweis auf die bevorstehenden Wahlen der Sachverständigen fuhr der Reichskanzler fort: Wir sind bereit, mit jeder Partei zu arbeiten, die mit uns positive Arbeit am Segen des Ganzen und des einzelnen zu leisten gewillt ist. Nationalpolitik ist unserer Ueberzeugung nach auch die Entschlossenheit, die Einheit des Reiches zu schützen und zu sichern auf dem Boden der in Weimar beschlossenen Verfassung. Unrecht ist es, ihr die Rechtsverbindlichkeit abzuspüren. Das deutsche Volk war kraft Naturrechts berechtigt, nach dem Umsturz der gesamten Staatsordnung eine Vertretung zu wählen, die eine neue Verfassung beschließen sollte. Einwandfrei ist die Verfassung zustande gekommen und am 14. August 1919 in Kraft getreten. Von da ab hat das Deutsche Reich eine neue Rechtsgrundlage gefunden, die nicht nur rechtsverbindlich für jeden Staatsbürger, sondern für jeden im Gewissen verpflichtend ist.

Ein Verbrechen besteht, wer es unternimmt, gewaltsam oder widerrechtlich die Verfassung zu ändern. Sachverrat ist jeder Versuch, auf nicht geschäftlichem Wege andere verfassungsmäßige schärfste Staatsform zu ändern.

Wie wir im alten Reiche der Staatsautorität mit ihrer monarchistischen Spitze in Treue gedient haben, so werden wir auch in gleicher Treue der deutschen Republik dienen, mag manch einer auch noch mit Behmut auf das alte stolze Reich zurückdenken und der Meinung sein,

die Monarchie ist für Deutschland besser

und erstrebenswert. Der Reichskanzler ging darauf in großen Zügen ein und sagte weiter, eine gesunde Wirtschaft ermöglicht allein die kulturelle und materielle Wohlfahrt unseres Volkes. Der Kanzler schloß: Ueber lebenswichtige Fragen des deutschen Volkes wird der nächste Reichstag entscheiden müssen. Seine Zusammenkunft ist von ausgleichender Bedeutung. In der Hand der Wählerkraft liegt das Schicksal unseres Reiches. Wenn die radikalen Parteien von rechts oder links eine starke Vermehrung ihrer Mitglieder erfahren, dann sind die Folgen unübersehbar. An das deutsche Volk kann nur die Aufforderung ergehen, sorgfältig dafür zu sorgen, daß ein arbeitsfähiger Reichstag zustande kommt, der nicht gewillt ist, das deutsche Volk in neue Abenteuer zu führen. Sorgt für einen Reichstag, der den Weg ernster harter Arbeit weiter geht und zu bewahren und zu wehren trachtet, was wir in den letzten fünf Jahren an fargen Erfolgen dem Gegner abgerungen haben.

Ruhe im Innern verbürgt am ehesten Verhandlung nach außen, und damit Frieden und Freiheit, wonach Deutschland sich seit 10 Jahren sehnt.

Erfülle, deutsches Volk, bei den kommenden Wahlen deine Pflicht. In deiner Hand sind deines Schicksals Sterne!

Den Ausführungen des Reichskanzlers folgte langanhaltender, stürmischer Beifall. Die Versammlung, die ohne Störung verlief, stimmte in ein Hoch auf das deutsche Vaterland begeistert ein und sang dann lebend das Deutschlandlied.

Dr. Stresemann für die Volksgemeinschaft.

Die Bedeutung der Wahlen. — Die verantwortliche Mitarbeit der Deutschen Volkspartei an der Gestaltung der deutschen Geschichte. — Die Kriegsschuldfrage. — Dr. Stresemann gegen Bayern. Eine Rede des Außenministers in Darmstadt.

Darmstadt, 23. März. Reichsminister Dr. Stresemann hielt heute hier auf einer Tagung der Deutschen Volkspartei eine mit höchstem Beifall aufgenommene Rede, in der er zunächst die Bedeutung der kommenden Wahlen für die weitere Entwicklung unseres Vaterlandes eingangs, die sie mit den großen weltgeschichtlichen Entscheidungen, vor denen wir am ehesten in diesem Jahr händeln, beeinflussen würden. Der Reichsminister wies zunächst einen Rückblick auf die letzten Jahre, namentlich auf das Jahr 1920, das einen großen Umbruch in der Zusammensetzung des Parlaments gebracht und

die Deutsche Volkspartei

vor die entscheidungsvolle Frage gestellt habe, ob sie in der Opposition verbleibe oder an der Verantwortung in der Regierung teilnehmen wolle. Die Partei habe den Weg der verantwortungsvollen Mitarbeit gewählt, während die Deutschnationalen Volkspartei sich, und zwar besonders in der letzten Zeit mit Bewußtsein abgelehnt habe. Den Grund dafür sah er in einer Regierung einzutreten, wenn die sie nur dann Teil verpflichtet zu werden, könne eine Partei nur dann vertreten, wenn sie die Mehrheit im Reichstag besitze. Solange dies nicht der Fall sei, werde jede Politik eine Kompromisspolitik bleiben müssen.

Was vom Volk verlangt werden müsse, sei, daß es im gegebenen Augenblick eine große nationale Einheit nach außen darstelle.

Die einzigen Siege, die wir nach dem verlorenen Krieg erfochten hätten, seien die Siege der Volkseinheit in den großen Kämpfen um uns gewesen, in denen das Vertrauen sich zu seinem Vaterland bekann habe. Das erste Ziel jeder Politik im jetzigen Deutschland müsse die Idee der

Zusammenführung der Parteien

sein, um den Gedanken der Volksgemeinschaft in der Zeit der größten Gefahr zu verwirklichen. Außenpolitisch sei unsere ganze Arbeit bisher eine Sisyphusarbeit gewesen. Wenn einem Volk die Gewalt der Waffen nicht zur Verfügung stehe, müsse man auch den Mut haben, die Konsequenzen daraus zu ziehen, wenn dies zunächst auch unpopulär sei.

Der Versailles Vertrag

sei in vielen Beziehungen, z. B. in den Forderungen des letzten Ultimatums, undurchführbar, aber er wolle davon zu glauben, daß man eine Änderung der Verhältnisse durch die Zerstückelung des Vertrages erzielen könne.

Wenn er gegen die Rechtsminderheiten des Versailles Vertrages protestieren wolle, dann müsse er sich auf den Boden des Vertrages stellen.

Dr. Stresemann wandte sich sodann gegen die letzte Rede des bairischen Ministerpräsidenten v. Kallina. Wenn die bairische Regierung den Wunsch gehabt habe, sich über die Außenpolitik zu orientieren oder sie zu beeinflussen, z. B. in der

Kriegsschuldfrage

so wäre es ihre Pflicht und Schuldigkeit gewesen, diese Dinge

im Auswärtigen Ausschuss des Reichsrates vorzubringen, wo sie besser hätten, als in eine Volksversammlung. Zudem sei es unrichtig, daß die deutsche Politik in der Kriegsschuldfrage verlagert habe. Wiederholt habe er die Lage von der deutschen Kriegsschuld zurückgegriffen und die Anklagenarbeiten der Regierung und der Organisationen seien nicht ohne Wirkung geblieben. Der Erfolg der Arbeit des Auswärtigen Amtes habe sich in der seit 1919 veränderten geistigen Einstellung vieler Mächte gezeigt. Wenn man die Dinge geschichtlich betrachte, so werde man zu dem Ergebnis kommen, daß noch selten eine stärkere Umstellung der Welt eingetreten sei. Diese Umstellung habe sich auch in den Verhandlungen der Sachverständigenausschüsse gezeigt. Der Minister wies sich gegen den Vorwurf, daß er seine Politik auf eine alleintige

Verständigung mit Frankreich

eingestellt habe. Dasselbe es, den haben mit England abgeschlossen, wenn wir zum ersten Male eine Anleihe von der Bank von England bekämen?

Zur inneren Politik wandte sich Reichsminister Dr. Stresemann gegen den Vorwurf, daß die Regierung marxistisch eingestellt gewesen sei. Der Streit in der Frage der Urheberschaft der Rentenmark sei müßig. Entscheidend sei gewesen, daß man den Fiaz in Ordnung gebracht habe, wobei man an dem Beamtenabbau nicht habe vorbeigehen können. Die herabgesetzten Gehälter seien nur für eine Uebergangszeit bestimmt.

Die Quelle der Wertbeständigkeit, nicht mehr auszugeben, als eingenommen werde, müsse unbedingt erhalten bleiben.

Sodann wandte sich der Reichsminister gegen die Methoden, mit denen man in München Innen- und Außenpolitik getrieben habe. Keiner der dortigen Herren hätte sich den Kopf zerbrochen, wie sie es machen sollten, wenn sie in der Wilhelmstraße lägen. Zum Schluß wies Reichsminister Dr. Stresemann den Vorwurf zurück, daß die Politik der Deutschen Volkspartei rein opportunistisch sei und vermies dabei auf Bismarck, der seine Verbündeten da genommen, wo er sie finden konnte. Man müsse aus jeder Lage das Beste herausheben. Die Partei habe sich bewußt zur Politik der Verantwortlichkeit bekann und sei stolz darauf, an dem Wiederaufbau des Reiches mitgewirkt zu haben.

Gesandter v. Tuzar †.

Berlin, 23. März. Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister der tschecho-slowakischen Republik in Berlin, v. Tuzar, ist gestern Abend um 1/2 7 Uhr einem schweren Herzleiden, an dem er seit einiger Zeit litt, erlegen.

Tuzar war als Redner hoch angesehen und wurde wegen seiner vornehmen Haltung vielfach als Unterhändler verwendet. 1917 wurde er Vizepräsident des österreichischen Abgeordnetenhauses und nach dem Umsturz im Oktober 1918 zunächst vorläufiger, dann definitiver tschecho-slowakischer Gesandter in Wien. Am 28. Juli 1919 erlangte er die Ministerpräsidentschaft und trat von diesem Posten im September 1920 zurück. Seitdem bekleidete der Verstorbenen den Gesandtenposten in Berlin.

Turnen - Sport - Wandern.

Erstes Bühneturnen des Dresdner Turngaus.

Am gestrigen Sonntag fand im Albert-Theater vormittags 11 Uhr das erste Bühneturnen des Dresdner Turngaus vor ausverkauftem Hause und sehr zahlreich erschienenen Vertretern der Behörden und der Brudervereine statt.

Die nun folgenden turnerischen Darbietungen boten ein umfassendes Bild des heutigen deutschen Turnens und machten dem Obermittel der Veranstaltung

„Körperskultur und Körperschönheit“

von Anfang bis zu Ende die größte Ehre. Man sah zunächst vom Turnverein Nilsaer Platz unter Leitung von Fritz Friedrich allerlei frohsinnige Übungen auf der Matte, forsicht und gefällig dargeboten.

Einen herzerhebenden, vorbildlichen Anblick bot die Gaugänge der Alsen Herren unter Gauallertsturnwart Ernst Brodmeier. Was die erkanntlich elastischen Alsen Herren an schwierigen Danieüübungen zeigten, rief höchste Bewunderung hervor.

Es folgten großartige Übungen an der Langbank, ausgeführt von der Musterschule des Dresdner Turngaus unter Herrand Bier, alsdann die Schulturnen der Seminarmädchen Dresden-Zircheln unter Ernst Brodmeier.

technisch brillante Tanz eines Kindes mit dem Handwerk löste besten Jubel aus und schloß den ersten Teil des schönen Programms mit einer betteren Note ab.

Bühnenpiel „Das Erste Jahr“

vom Dresdner Turn- und Sportverein von 1887. Dem Ganzen liegt die Idee zugrunde, daß Altkamerad Jahns (Alfred Mittag) und Vater Goh (Borturner Schubert) in den Gesilden der Seligen die Sehnsucht empfinden, einmal wieder auf der Erde aufzublicken und, wie ihr Erbe dort unten verwaltet werde.

Pferdesport.

Marienborn, 20. März, Ein. Drahtschloß. 1. Rennen. 1. Johannsfäger (H. Krause), 2. Hauptmann, 3. Mökemann. Tot.: 15, 15, 15.

2. Rennen. 1. Importeur (Budow), 2. Leo Watis, 3. Ludwig H. Tot.: 20, 10, 12, 18, 42.

3. Rennen. 1. Ottomar (J. Müll), 2. Baron Arzowitz, 3. Falner J. Tot.: 13, 10, 14, 17, 20, 10.

4. Rennen. 1. Polanski (Sein), 2. Sabin, 3. Fred Willes jr., 4. August. Tot.: 127, 10, 11, 21, 29, 16, 8, 10.

5. Rennen. 1. Kolo Forbes (H. Kantenberg), 2. Grossus, 3. Copal. Tot.: 133, 10, 11, 12, 10, 10, 10.

6. Rennen. 1. Bearmeier (Budow), 2. Erdmann, 3. Wenz 8. Tot.: 63, 10, 11, 28, 18, 10.

7. Rennen. 1. Fritz Raschow (H. Ringluis), 2. Verdun, 3. Josef. Tot.: 92, 10, 11, 22, 10, 8, 10.

8. Rennen. 1. Ezechias (J. Müll), 2. Taine, 3. Eisen. Tot.: 18, 10, 11, 15, 14, 10.

Radipost.

H. R. Saxonis (Wandereiter im S. R. V.). Der Verein eröffnete sein Sportprogramm mit einem Etappenritt über 30 Kilometer auf der Strecke Sporn-Rausdorf.

Der R. R. Eckert (H. T. R.) hielt am Sonntag keine weiteren Straßenrennen ab, nachdem die geplanten Fahrten am Sonntag nachmittag infolge der noch nicht abgetrockneten Bahnen nicht zum Austrag kommen konnten und auf nächsten Sonntag verschoben werden mußten.

Fußballpost am Sonntag.

Brandenburg in Altan begreift. Ring von H. T. R. geschlossen. Die drei letzten halbeisigen Verhandlungen brachten insofern eine Heberausung, als sich Ring von H. T. R. schloß.

Dresdner Sportklub gegen Springgesellschaft 1893 2 : 0.

So sicher, wie das erzielte Ergebnis vermuten läßt, erlangen die Reibische den Sieg keineswegs, denn die beiden erzielten Treffer waren nicht das Produkt prächtigen Schützernspiels, sondern verdanken ihre Entstehung dem Umstand, monotonen Verordnungen eines Schwachen Torhüters durch Toroman Singer bzw. unüblichen Handspiels im Strafraum (Gegert). Ohne Zweifel fanden jedoch die Leistungen der D. S. K. in dieser wie in technischer Beziehung teilweise weit über denen der Ber-GS; vor allem im Punkte Zusammenhalten war D. S. K. überlegen.

Seelig's Kondierter Kornkaffee. Die Hausfrau liebt ihn besonders, denn woher soll sie bei den teuren Zeiten ein solch gutes Kaffeetrink bekommen, das so wenig kostet.

HILLEL LASTKRAFTWAGEN. Hille-Werke A.-G., Dresden-A. 24. Advertisement for trucks and machinery.

Kranke Füße sind in den weitaus meisten Fällen nicht durch fertig gekaufte Schuhwerk zu heilen. Gesunde Stiefel die nach wissenschaftlich-orthopädischen Grundsätzen für jeden einzelnen Fall besonders hergestellt werden.

Werkdrucke. Bücher, Broschüren, Flugschriften usw. in einfacher und feinsten Drucktechnik liefert: Buch- und Kunstdrucker: Ljepsch & Reichardt, Dresden-A. Marienstraße 38/40.

Zur Frühjahrs-Aussaart Gemüse- und Blumenamen Grassamen - Feldsaaten. Moritz Bergmann, Samenhandlung, Wallstraße 9, Fil. Amalienstr. 21.

10/50-Steiger-Limousinen. 10/50 Steiger-Viersitzer. 10/50-Steiger-Dreissitzer. Gschl. Auto-Büro, Erich Kühnischert, Große Plauensche Straße 19.

Bismarck-Gedächtnisfeier und große vaterländische Kundgebung!

Dienstag den 1. April, Ausstellungspalast, großer Saal, Eingang Südel-Allee. Einlaß 1/7 Uhr, Anfang 1/8 Uhr.

Mitwirkende: 3 Reichswehrkapellen 1. u. 2. Bat. Inf.-Reg. Nr. 10, Leitung: Musikdirektor Seelig u. Oboerstabschef Knoll. Männergesangverein „Dresdner Tenoristen“, Leitung: Max Stranßky. Kaminski vom Staatlichen Schauspielhaus.

Festrede: Oberst a. D. von Struensee, Berlin.

Begrüßungsansprache: Kaufmann Hans Ebel. Kurze Ansprachen von Vertretern unterzeichneter Verbände.

Jeder echte Deutsche muß an dieser großen Feier teilnehmen!!

(Beruf und Stand, und ob er einem der unterzeichneten Verbände angehört oder nicht angehört, ist einerlei.)

Die heimatstreuen Verbände:

Bund der Ost- und Westpreußen. Der Ostbund. Vereinigte Verbände heimatstreuer Oberschlesier und Schlesier. Hilfsbund der aus Elb- und Polthringern Vertriebenen. Bund der Auslandsdeutschen. Reichsverband der Kolonialdeutschen u. a.

Eintrittskarten à 1 Mk. sind zu haben: bei den Vorständen der Verbände und in den Zigarrengeschäften von U. Wolf; Paul Schwarzlose, Schloßstraße; Hans Ebel, Altonastraße 35. An letzteren sind auch alle Anfragen zu richten. Fernspr. 11548.

CENTRAL-THEATER

DIREKTION: ADOLF VOGEL TELEPHON 12312

GASTSPIEL KAMMERSÄNGER

LEO SLEZAK

sowie das gewaltige März-Programm

unwiderruflich nur bis 31. März

Ab heute 24. bis 31. März

Gewöhnliche Preise!

Mk. -,60, 1,-, 1,20, 2,-, 2,50, 3,- usw.

Linne
Wid. W. Müller, Witten
erschreiben Sie mich,
wenn man abends bei
Säum u. Zucker's Pastet-
festhalten Sie eintrüben
läßt Schaum auf mergend
schmelzen u. mit Zucker-
Creme nachkochen. Grob-
artige Wirkung u. Toulouben
behält. In allen Kapsel-,
Dragieren, Parfümerie- u.
Brotzuckererzeugnissen erhältlich.

Pianos
gute Auswahl
auch gebraucht
preiswert
Stier
Wilmersd.

AUTO.
Off. u. A. 1333 a. d. Gr. p. d. 20.

Leib-Binden,
n. Dr. Adler, Dorfstr. 11, w. w.

Brau Freileben,
n. Dr. W. Müller, w. w.

Schugbrillen
gegen Rauch, Staub,
Schnee, Nebel, Dampf,
große Gläser u. mechanische
Linsen in verschiedenen
Größen herzustellen.
Carl Wendschuch
Nützen, Straße 11
Schugbrillenherstellung
besonder.

Oefen,
Schmelze, Pöpel, Platten,
Handföhen, Backplatten, etc.
bis zu 1000 Liter Inhalt.
Preis, 200,-
Damentaschen
Reparaturen
mit neu
und Patierung billig
Herstell. 10,- in 10,-
Bücher 20,-
Stühle 20,-
etc. etc.

Letzte Woche!

Circus Straßburger

Täglich 7 1/2 Uhr
Das große Abschiedsprogramm

Ausschneiden!
Gutschein Circus Straßburger
DRESDEN-N.
Sarrasani-Gebäude
auf 1 Freikarte
gültig für alle Vorstellungen
Gegen die Ablieferung dieses Gutscheins erhält
der Inhaber für jede gelöste Eintrittskarte einen
danebenliegenden Freiplatz an den Circuskassen
weiterverkauft oder ausgetauscht werden
kann. **Ausschneiden!**

Um allen nachweislich Neugierigen zu geben, das große Abschiedsprogramm zu sehen, vorstehende Vorgünstigung

Regina-Palast

22 Waisenhausstraße 22

8 1/2 Uhr abends: **Kabarett** 4-Uhr-Tee

Täglich mit hervorragendem Programm mit Tanzdarbietungen

Vornehmes Restaurant!
Tischbestellungen Fernruf 1284.

Grell Wein-Restaurant

Anstern - Malocco - Job. Nummert
Mittags- und Abend-Gedecke.
Vorzügliche preiswerte Weine.
Sitzungs- und Gesellschaftszimmer bis zu 40 Personen.
Fernruf 2265. Zahnweg 2, nächst Seeufer.

Kaffee Blesch

Spezialität: Jeder Gast erhält seine Tasse - seine Portion Kaffee frisch zubereitet.
Vorzügl. Gebäck zu kleinen Preisen

Central-Theater-Tunnel

Die lustigen Oberbayern

Täglich 7 Uhr
Sonntags 4 Uhr

16 Stimmungs- **16**
Kanonen
Komiker, Duette,
Quartette, Posen
Instrumentalisten

Eintritt frei!
wodurch
Original
Müch. Augustinerbräu

Kleinkunstbühne

Belvedere

— Wiedereröffnung —

1. April

Wollen Sie auch an bereits beschlagnahmten Stiefeln noch Freude haben, so lassen Sie sich nicht durch billige Preisangebote täuschen. Sie werden in jedem Falle Schaden haben, denn eine schlechte Reparatur beeinträchtigt die Haltbarkeit des ganzen Stiefels.
In meinen Werkstätten, welche sich ausschließlich mit Reparaturen beschäftigen und demzufolge auf diesem Gebiete Erfahrungen und Arbeitsvorlieben besitzen, gelangt nur beste, einwandfreie, saubere Arbeit bei mäßigen Preisen zur Ablieferung.
Johann Schneider,
Schuh-Reparatur-Anstalten
Trompeterstr. 16, Strießener Str. 29, Löwenstr., Ecke Bauhaus Straße.

Motorsport
mit Kühler u. Ölföhr-
eintrieb zu versehen. Off.
X. X. 401 Gr. p. d. 20.
Kräftige, hochtrotzende
Fuchsstufe,
mit Prima-Dampfer, gut
Werkstoff aus Bronze, zu
verkaufen. A. K. K. K.
Telep. 2425 11.

Offenbacher Lederwaren!
Nur gute Qualitätswaren biete sehr preiswert,
auch im Einzelverkauf an.
Vollindischer-Aktenaschen { schwarz 3,50
braun 3,50
Elegante Lederbeutel, Damen- und Besuchsaschen alle Proben.
Reisekoffer und Taschen usw.
Fabrik- und Engros-Lager: Ferdinandstraße 6.

VOGELS CENTRAL-THEATER Künstler-Spiele

Telephon 13127 :: Telephon 14777

März 8 Uhr
Ein nie dagewesenes
Kabarett-Programm!
Jean Moreau!
Maria Einödshofer
Hermez u. Cortez
Zauber-Parodisten
Fritz Junkermann
Carl und Gemilla
Schwarz
in ihrer Original-Szene
Der zerbrochene Spiegel
Größter Lacherfolg!
und 8 weitere
Kunstkräfte!!!
Kapelle Volkmann
Kein Weinswang

Täglich 4 Uhr TEE bei großem Programm
Woch. Eintritt frei!

Linckesches Bad

Vornehme Ballschau

Briefkasten.

Sprechstunden des Briefkastenfelds: Sonntags 10 bis 12 Uhr...

Die besondere Sprechstunde in Miet-, Wohnungs- und Anwerbsfragen findet jeden Dienstag...

Antwortlicher Leser: Ich muß verschiedene Ausbesserungsarbeiten in meinem Grundstück...

Nichte Piefel (20 Pl.): Ich habe vorige Woche einen Herrn persönlich kennen gelernt...

Die beiden Honnoretten: Feinen beiden Schugbefehlen den beiden Damen in der Johannstadt...

W. W. 1: Wieviel darf das Deutsche Reich Soldaten haben und wird es wegen Ueberfülle...

M. W. 1: Mir kam vor einigen Jahren ein Buch in die Hände von Chamberlain mit dem Titel...

W. W. 2: Kann ich gezwungen werden, meinen gepflegten Garten mit einem anderen Garten...

Die Geschenke an die Braut: Meine Tochter ging mehrere Jahre mit einem jungen Mann...

Textilschmann (20 Pl.): Kannst Du mir sagen, ob in Dresden eine Dekorationschule...

A. S. (20 Pl.): Wieviel Kilometer sind von Dresden bis Davos-Wolfgang über Leipzig...

A. T. (1 Pl.): Zwischen meinem Sozus und mir ist ein Streit entstanden. Ich behaupte...

Kaufmännisches: Am kaufmännischen Sprachgebrauch gibt es folgende abgekürzte Wörter...

Blechkonzervenbüchsen (20 Pl.): Ist bei der heutigen Knappheit von jeglichem Rohmaterial...

W. E.: Wie werde ich meine freien Abendstunden am besten an? Deine Frage ist kurz und bündig...

neuerdings wieder viel geübte Puffspiel, für ganz einfache Abende, die und da ein Bräutigam...

Katholische Richte (1 Pl.): Wir haben uns in unserem Kreis bisher großartig verstanden...

Vertrauensschwäche: Richte Elisabeth IV (1 Pl.) könnt sich nach eigenem Heim und einem Mann...

In dieser Vertrauensschwäche will Engel Schürke nur die Wünsche seiner Nichten und Neffen zum Ausdruck bringen...

Familiennachrichten: Ihre am heutigen Tage stattgefundene Vermählung. Wichard Frhr. von Rochow auf Strauch...

SINGER NAHMASCHINEN: ERLEICHTERTE ZAHLUNGSBEDINGUNGEN. SINGER CO. NAHMASCHINEN ACT'GES.

Schauspielhaus: Der Hauptmann von Köpenick. Neustädter Schauspielhaus: Der Herr von Knorke...

SCHÖNE GÄRTEN OTTO STEIN: Gartengestaltung Dresden-Loschwitz. Beratung - Neuanlagen - Aenderungen.